

**Vorlage Nr. C 4606/20
- zur Beschlussfassung -
in der 771. Sitzung des Akademischen Senats
der Freien Universität Berlin
am 15. Januar 2020**

I. Antragsgegenstand

Einrichtung des Bachelorstudiengangs Chinesische Sprache und Gesellschaft

II. Antragsteller

Das Präsidium

III. Beschlussentwurf

Der Akademische Senat richtet den Bachelorstudiengang Chinesische Sprache und Gesellschaft zum Wintersemester 2020/21 ein.

IV. Begründung

Der Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften ergänzt mit dem Bachelorstudiengang das Studienangebot im Bereich Sinologie um einen Kombinationsstudiengang. Chinesische Sprache und Gesellschaft kann sowohl als Kernfach, als auch als 60-LP-Modulangebot studiert werden.

Künftig ist mit einem erhöhten Bedarf an mit der Sprache und Kultur Chinas vertrauten Fachpersonen zu rechnen, die sich durch diesen Studiengang je nach dem gewählten Zweitfach und ABV-Modulen für Tätigkeiten in Wirtschaft und Handel, Medien und Journalismus, deutsch-chinesischen Kooperationsinitiativen des privaten und öffentlichen Lebens sowie in Bildungsinstitutionen qualifizieren.

Der Studiengang qualifiziert in Kombination mit einem zweiten lehramtsrelevanten Studienfach und dem besonderen Studienbereich Lehramtsbezogenen Berufswissenschaften für ein Studium des Master of Education. Der Zugang zum Vorbereitungsdienst im Land Berlin oder anderen Bundesländern ist gegeben.

Das Unterrichtsfach Chinesisch gehört schon seit 2006 zu den an Berliner Gymnasien curricular angebotenen Fremdsprachen. Allein im Land Berlin existieren bereits 11 weiterführende Schulen, an denen Chinesisch als 2. oder 3. Fremdsprache mit Abituroption angeboten wird, 2018 wurde am Humboldtgynasium zum ersten Mal ein Leistungskurs Chinesisch eingerichtet. Bundesweit bieten bereits über 80 Schulen in 13 Bundesländern Chinesisch als Wahlpflichtfach an.

HÄlle rechtlichen Vorgaben aus dem BerlHG und die Maßgaben der KMK, des Akkreditierungsrates sowie der RSPO sind berücksichtigt worden.

V. Rechtsgrundlagen

§ 9 Abs. 1 Nr. 3 Teilgrundordnung (TGO – Erprobungsmodell) vom 27. Oktober 1998 (FU-Mitteilungen Nr. 24/1998).



Univ.-Prof. Dr. Univ.-Prof. Dr. Hauke Heekeren
Vizepräsident

Anlagen:

1. Einrichtungskriterien
2. Studien- und Prüfungsordnung

Kriterien zur Entscheidung über die Einrichtung des Bachelorstudienganges Chinesische Sprache und Gesellschaft

I. Bachelortyp

Es wird ein sechsemestriger Bachelor – Kombi Typ A (polyvalent, auch lehramtsrelevant) mit einem Kernfach 90 LP, einem Modulangebot 60 LP und einen besonderen Studienbereich entweder ABV oder LBW 30 LP zur Einrichtung vom Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaft vorgeschlagen. Ein auf diesem Studiengang aufbauender Master of Education für das Lehramt im Studienfach Chinesisch wird vorbereitet.

II. Kriterien:

1. Qualifikationsziele:

(1) Die Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiengangs verfügen über umfangreiche aktive und passive Fertigkeiten in der chinesischen Sprache, die nicht nur zur Alltagskommunikation, sondern auch zur fachspezifischen Analyse von Texten sowie Gesprächen auf der Grundlage chinesischer Quellen und Materialien befähigen. Daneben verfügen sie über grundlegende Kenntnisse zu China in den Bereichen Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Geschichte, Religion, Kultur und Sprachwissenschaft. Sie beherrschen die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens und besitzen die Fähigkeit, chinabezogene Erkenntnisse sachlich und sprachlich angemessen darzustellen.

(2) Auf der Grundlage erworbener Chinesischkenntnisse und wissenschaftlicher Fertigkeiten können die Studentinnen und Studenten Vorträge, Berichte und Analysen zu unterschiedlichen Themen und Fragestellungen konzipieren und anfertigen, wobei die problemorientierte und kritisch reflektierende Erfassung des Forschungsgegenstandes auch unter Einbeziehung der Kategorie Gender im Mittelpunkt steht. Sie sind überdies in der Lage, einzelne Sitzungen innerhalb der Seminare zu gestalten, Präsentationen zu erstellen und Diskussionen als Moderatorin oder Moderator zu leiten. Chinaspezifische Inhalte und Themen können selbstständig erarbeitet und Ergebnisse adäquat präsentiert werden. Sie verfügen über interkulturelle Kompetenzen, welche einen wesentlichen Beitrag zur Berufsbefähigung der Studentinnen und Studenten in einem internationalen Kontext leisten.

(3) Absolventinnen und Absolventen sind auf ein breites Tätigkeitsfeld in verschiedenen auf China bezogenen Berufsfeldern vorbereitet. Dazu zählen insbesondere Arbeitsbereiche in Wirtschaft und Handel, in Medien und Journalismus, in nationalen und internationalen Organisationen, im Verlagswesen, in Bildungsinstitutionen sowie in Museen und Wissenschaft. Darüber hinaus sind sie für einen weiterführenden Masterstudiengang und nach erfolgreichem Eignungsfeststellungsverfahren zur Promotion qualifiziert.

2. Kapazitäten und Ressourcen

Der wesentliche Teil des Modulangebots des Studiengangs (Spracherwerb und fachwissenschaftliche Grund- und Aufbaumodule) kann mit den Kapazitäten der bereits bestehenden BA-Studiengänge Chinastudien / Ostasienwissenschaften bzw. Integrierte Chinastudien bedient werden. Neu sind lediglich zwei Module zur Chinesischen Sprachwissenschaft (je 5 LP) sowie das LBW-Modul zur Fachdidaktik Chinesisch (7 LP), deren insgesamt 8 SWS durch die neu am Fachbereich geschaffene Professur „Didaktik des Chinesischen sowie Sprache und Literatur Chinas“ abgedeckt werden können. Es sind 30 Studienplätze / Jahr vorgesehen, diese Studienplätze werden aus dem aktuell bestehenden Kapazitäten des BA-Studiengangs Chinastudien übertragen.

3. Externe Expertise:

Die externen Expert*innen haben im Fachgespräch grundsätzlich dem vorgelegten Curriculum sowohl hinsichtlich Aufbau als auch Inhalten voll und ganz zugestimmt; Qualifikationsziele und Lernergebnisse sowie die geforderten Kompetenzdimensionen sind berücksichtigt, die Qualifikationsziele sind unter Berücksichtigung der umfangreichen, aber zwingend erforderlichen Sprachausbildung dem Abschlussniveau stimmig. Der Studiengang entspricht unter

Berücksichtigung des begrenzten Studiumumfangs dem, was hinsichtlich fachlicher Ausrichtung inhaltlich und curricular möglich ist. Nach intensiver Diskussion wird die Bezeichnung „Chinesische Sprache und Gesellschaft“ empfohlen. Der Bereich „Literaturwissenschaft“ ist als Teil der Angebote im kulturwissenschaftlichen Modulbereich vertreten. Literaturwissenschaftlich orientierte Module werden im Rahmen des Master of Education geplant.

Alle Empfehlungen des Fachgesprächs wurden in der vorgelegten Studien- und Prüfungsordnung berücksichtigt.

4. Nachfrage und Anschlussfähigkeit von Masterstudiengängen

Das Mercator Institute of China Studies und das Bundesministerium für Bildung und Forschung haben in jüngsten Publikationen unterstrichen, dass die Chinakompetenz in Deutschland angesichts der umfangreichen wirtschaftlichen Beziehungen zwischen China und Deutschland eines dringenden Ausbaus bedarf, zu dem die Einrichtung dieses Studiengangs in doppelter Hinsicht beitragen soll: Zum einen bietet er die bisher erst in drei Bundesländern bestehende Möglichkeit, die Sprache Chinesisch als philologisches Lehramtsfach in Verbindung mit einem Zweitfach zu studieren, wodurch das Schulfach Chinesisch in Berlin und bundesweit gestärkt werden wird. Zum anderen bietet die Kombinationsmöglichkeit des BA Chinesische Sprache und Gesellschaft mit anderen Geisteswissenschaften, aber auch mit Politischen Wissenschaften oder Betriebswirtschaftslehre, neue Möglichkeiten einer auf den chinesischen Sprachraum ausgerichteten Doppelqualifikation. Neben weiterführenden chinawissenschaftlichen Studiengängen stehen Absolventen dieses BA-Studiengangs daher auch vertiefende Masterstudiengänge des jeweiligen Kombinationsfachs offen, die dann mit entsprechender China-Expertise studiert werden können. Es wird erwartet, dass dieser Studiengang aufgrund seiner Kombinationsmöglichkeiten insbesondere auch zum einen von Abiturienten nachgefragt wird, die Chinesisch bereits als Schulfach begonnen haben (Sprachniveau etwa A2), zum anderen von jungen Menschen, die sich der zunehmenden Bedeutung Chinas für Europa bewusst sind, die entsprechende Regional- und Sprachkompetenzen jedoch mit einer weiteren Disziplin verbinden möchten, sowie zum dritten von einer zunehmenden Anzahl deutsch-chinesisch-bilingualer Studierender, die sich für ein geistes-, politik- oder wirtschaftswissenschaftliches Studium interessieren, bei dem sie gleichzeitig ihre schriftsprachlichen Kompetenzen im Chinesischen sowie ihre China-Expertise ausbauen möchten. Durch verschiedene Möglichkeiten des Einstiegs bzw. der Anerkennung vorhandener Sprachkenntnisse wird diesen Zielgruppen ein optimaler Studieneinstieg ermöglicht.

5. Bedarf am Arbeitsmarkt

a) BA Chinesische Sprache und Gesellschaft mit Lehramtsoption:

Der Studiengang bereitet in Kombination mit einem zweiten lehramtsrelevanten Studienfach und LBW für ein Studium des Master of Education mit dem Studienfach Chinesisch vor. Das Konzept ist gemäß Auskunft der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie (Ref. II E 1) vom 07.10.2019 im Bereich Spracherwerb an den Vorbereitungsdienst im Land Berlin oder das Referendariat in anderen Bundesländern anschlussfähig. Die entsprechende Ausbildung in der 2. Phase der Lehrkräftebildung für das Lehramtsfach Chinesisch existiert im Land Berlin bereits seit zehn Jahren. Chinesisch besteht bereits an 12 Berliner Sekundarschulen und Gymnasien und an ca. 80 Schulen im Bundesgebiet als Wahlpflichtfach. 2018 wurde am Humboldtgynasium Berlin-Tegel zum ersten Mal ein Leistungskurs Chinesisch eingerichtet. Die zunehmend globale Bedeutung Chinas in Kombination mit dem bundesweit zunehmenden Mangel an Fachlehrern an weiterführenden Schulen wird Absolvent*innen mittelfristig an ihren Schulen weitere Implementierungen von Chinesisch als zukunftsweisender Fremdsprache ermöglichen. Die bisherigen Lehrkräfte sind Quereinsteiger, meistens muttersprachliche Lehrkräfte oder Sinolog*innen ohne entsprechende pädagogische und fachdidaktische Ausbildung, die zudem häufig noch als Einzelperson ohne entsprechendes Kollegium an ihrer Schule arbeiten und zur Etablierung des Fachs personelle Verstärkung benötigen.

b) BA Chinesische Sprache und Gesellschaft ohne Lehramtsoption:

Die zunehmende wirtschaftliche Verflechtung Deutschlands mit China in Tourismus, Handel, Medien, Bildungsaustausch und Wissenstransfer führt zu einem erhöhten Bedarf an mit der Sprache und Kultur Chinas vertrauten Fachpersonen, die sich durch diesen Kombinationsstudiengang je nach dem gewählten geistes-, politik- oder wirtschaftswissenschaftlichen Zweitfach und ABV-Modulen für entsprechende china-bezogene Tätigkeiten des privaten und öffentlichen Sektors qualifizieren. Absolventinnen und Absolventen sind auf ein breites Tätigkeitsfeld in verschiedenen auf China bezogenen Berufsfeldern vorbereitet. Dazu zählen je nach Zweitfach insbesondere Arbeitsbereiche in Wirtschaft und Handel, in Medien und Journalismus, in nationalen und internationalen Organisationen, im Verlagswesen, in Bildungsinstitutionen sowie in Museen und Wissenschaft.

6. Internationale Ausrichtung

Ein Aufenthalt im chinesischsprachigen Raum im Rahmen des Studiums wird empfohlen. Die Freie Universität unterhält eine Vielzahl von Kontakten nach China, einschließlich Hongkong und Taiwan, für die Direktaustauschprogramme und diverse Stipendien bestehen. Die Fachrichtung Sinologie/Chinastudien der FU Berlin unterhält mit folgenden Universitäten studentische Austauschprogramme: Peking University, Beijing (eine der 6 strategischen Partneruniversitäten der FU Berlin) / Fudan University, Shanghai / Nanjing University, Nanjing / Zhejiang University, Hangzhou / National Chengchi University, Taipei / National Taiwan University, Taipei / National Taiwan Normal University, Taipei. Weitere Partneruniversitäten der FU Berlin in der VR China sind: Lanzhou University, Lanzhou / Nanjing Agricultural University, Nanjing / Sun Yat-sen University, Guangzhou / Shanghai Jiao Tong University, Shanghai / Wuhan University, Wuhan / Chinese University of Hongkong / Hong Kong Polytechnical University.

7. Abgrenzung / Verbindung zu anderen Studiengängen an FU und in der Region

Ein Studiengang, der in hohem Maße sowohl umfangreiche Kompetenzen in chinesischer Sprache, die über Elementarkenntnisse hinausgehen, als auch allgemeine Chinakompetenz vermittelt und mit einem 60- oder 90-LP-Studienangeboten kombinierbar ist, existiert bisher an keiner Universität im ostdeutschen Raum. Gleiches gilt für den Lehramtsstudiengänge Chinesisch, der bisher nur in Bochum, Göttingen, Tübingen und Heidelberg besteht. Die zunehmende Bedeutung Chinas für Europa erfordert jedoch genau diese Möglichkeit, in der eine fachliche Qualifikation z.B. in Publizistik, Philosophie, Wirtschafts- oder Politikwissenschaft (die an der FU als 60-LP-Modulangebote bestehen) durch Chinesisch- und Chinakompetenzen ergänzt wird. Vor allem aber wird durch die Lehramtsoption ermöglicht, die zunehmend auch in der Öffentlichkeit, vom BMBF und anderen Institutionen geforderte Chinakompetenz durch das Schulfach Chinesisch in die Gesellschaft zu tragen. Der Studiengang wird mit der sprachlichen und inhaltlichen Ausbildung des BA Chinastudien eng verflochten sein; es besteht außerdem Kontakt mit den Kollegen der Asien- und Afrikawissenschaften an der Humboldt-Universität sowie mit dem „Center for Cultural Studies on Science and Technology in China“ der TU Berlin.

8. Forschungsbasiertes Lehren und Lernen

Im Studiengang werden in allen chinawissenschaftlichen Feldern aktuellste forschungsbasierte Kenntnisse in die Kursarbeit integriert. Dies erlaubt den Studierenden eine Haltung zu entwickeln, die sich an wissenschaftlichem, neugierigen, und kritischem Denken orientiert und die von der Diversität und der Qualität der am Institut betriebenen Forschung profitiert. Im Bereich / Chinesische Sprachwissenschaft / Lehramt wird sich die Ausrichtung der Lehre angesichts des Pioniercharakters dieses Studiengangs zum einen auf der Basis der Fremdsprachenforschung im binneneuropäischen Sprachkontext aufbauen, zum anderen am aktuellen Forschungsstand des Faches Chinesisch als Fremdsprache und Sinolinguistik in anglophonen und sinophonen Ländern orientieren und die Studierenden in den fachdidaktischen Modulen auch mit grundlegenden Fragen zu sprachlichen und (inter-)kulturellen Inhalten und Lernzielen von Chinesischunterricht im europäischen Kontext konfrontieren.

**Studien- und Prüfungsordnung des Fachbereichs Geschichts- und Kulturwissenschaften
der Freien Universität Berlin für den Bachelorstudiengang Chinesische Sprache und
Gesellschaft sowie
das 60-Leistungspunkte-Modulangebot Chinesische Sprache und Gesellschaft im
Rahmen anderer Studiengänge**

Präambel

Aufgrund von § 14 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 Teilgrundordnung (Erprobungsmodell) der Freien Universität Berlin vom 27. Oktober 1998 (FU-Mitteilungen Nr. 24/1998) hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Geschichts- und Kulturwissenschaften der Freien Universität Berlin am **TT. Monat 20JJ** die folgende Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Chinesische Sprache und Gesellschaft sowie das 60-Leistungspunkte-Modulangebot Chinesische Sprache und Gesellschaft im Rahmen anderer Studiengänge erlassen:¹

Inhaltsverzeichnis

1. Abschnitt: Allgemeiner Teil

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Studienberatung und Studienfachberatung
- § 3 Prüfungsausschuss
- § 4 Lehr- und Lernformen
- § 5 Wiederholung von Prüfungsleistungen
- § 6 Propädeutikum

2. Abschnitt: Bachelorstudiengang Chinesische Sprache und Gesellschaft

- § 7 Qualifikationsziele
- § 8 Studieninhalte
- § 9 Regelstudienzeit
- § 10 Aufbau und Gliederung; Umfang der Leistungen
- § 11 Studienbereich Allgemeine Berufsvorbereitung (ABV)
- § 12 Studienbereich Lehramtsbezogene Berufswissenschaft für Integrierte Sekundarschulen und Gymnasien (LBW-ISS-GYM)
- § 13 Bachelorarbeit
- § 14 Auslandsstudium
- § 15 Studienabschluss

3. Abschnitt: 60-Leistungspunkte-Modulangebot Chinesische Sprache und Gesellschaft im Rahmen anderer Studiengänge

- § 16 Zugangsvoraussetzung
- § 17 Qualifikationsziele
- § 18 Studieninhalte
- § 19 Aufbau und Gliederung; Umfang der Leistungen

4. Abschnitt: Schlussbestimmungen

- § 20 Inkrafttreten

Anlagen

Anlage 1: Modulbeschreibungen

Anlage 2: Exemplarische Studienverlaufspläne:

- 2.1a Exemplarischer Studienverlaufsplan: Bachelorstudiengang Chinesische Sprache und Gesellschaft mit Lehramtsrelevanz
- 2.1b Exemplarischer Studienverlaufsplan: Bachelorstudiengang Chinesische Sprache und Gesellschaft ohne Lehramtsrelevanz
- 2.2 Exemplarischer Studienverlaufsplan: 60-LP-Modulangebot Chinesische Sprache und

¹ Diese Ordnung ist vom Präsidium der Freien Universität Berlin am **TT. Monat 20JJ** bestätigt worden.

Gesellschaft im Rahmen anderer Studiengänge
Anlage 3: Zeugnis (Muster)
Anlage 4: Urkunde (Muster)

1. Abschnitt: Allgemeiner Teil

§ 1

Geltungsbereich

Diese Ordnung regelt Ziele, Inhalt und Aufbau des Bachelorstudiengangs Chinesische Sprache und Gesellschaft des Fachbereichs Geschichts- und Kulturwissenschaften der Freien Universität Berlin (Bachelorstudiengang) sowie des 60-Leistungspunkte-Modulangebots Chinesische Sprache und Gesellschaft im Rahmen anderer Studiengänge (60-LP-Modulangebot) und in Ergänzung zur Rahmenstudien- und -prüfungsordnung der Freien Universität Berlin (RSPO) Anforderungen und Verfahren für die Erbringung von Studien- und Prüfungsleistungen (Leistungen) im Bachelorstudiengang sowie im 60-LP-Modulangebot.

§ 2

Studienberatung und Studienfachberatung

- (1) Die allgemeine Studienberatung wird von der Zentraleinrichtung Studienberatung und Psychologische Beratung der Freien Universität Berlin durchgeführt.
- (2) Die Studienfachberatung wird durch die Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer, die Lehrveranstaltungen im Bachelorstudiengang sowie im 60-LP-Modulangebot anbieten, zu den regelmäßigen Sprechstunden durchgeführt. Zusätzlich steht mindestens eine studentische Hilfskraft beratend zur Verfügung.
- (3) Der Besuch der Studienfachberatung während des ersten Studienjahres wird dringend empfohlen und soll der notwendigen ersten Orientierung dienen. Eine zweite Studienfachberatung im Verlauf des zweiten Studienjahres wird ebenfalls empfohlen.

§ 3

Prüfungsausschuss

Zuständig für die Organisation der Prüfungen und die übrigen in der RSPO genannten Aufgaben ist der vom Fachbereichsrat des Fachbereichs Geschichts- und Kulturwissenschaften der Freien Universität Berlin eingesetzte Prüfungsausschuss.

§ 4

Lehr- und Lernformen

- (1) Im Rahmen des Lehrangebots werden folgende Lehr- und Lernformen angeboten:
 1. Einführungskurse (EK) führen auf der Grundlage von exemplarischen Kenntnissen in grundlegende Fragen und Zusammenhänge sowie methodische und theoretische Grundlagen ein. Sie dienen der Vermittlung von für wissenschaftliches Arbeiten notwendigem Grundwissen. Die vorrangigen Arbeitsformen sind Diskussionen auf der Grundlage von Arbeitsaufträgen aus dem Selbststudium sowie Gruppenarbeiten. Die aktive Mitgestaltung der Kurse durch Studierende ist möglich.
 2. Proseminare (PS) dienen der Vermittlung von grundlegenden Kenntnissen eines abgegrenzten Stoffgebietes und der Einführung in die Fähigkeit, eine Fragestellung wissenschaftlich zu bearbeiten, die Ergebnisse darzustellen und zu diskutieren. Ebenso werden Methoden wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt und eingeübt. Die vorrangigen Arbeitsformen sind Seminargespräche auf der Grundlage von Seminarmitteln, Fachliteratur und Quellen sowie Gruppenarbeit.
- (2) Die Lehr- und Lernformen gemäß Abs. 1 können in Blended-Learning-Arrangements erprobt werden. Das Präsenzstudium wird hierbei in angemessener Art und angemessenem Umfang mit elektronischen, internetbasierten Medien (E-Learning) verknüpft. Dabei werden ausgewählte Lehr- und Lernaktivitäten über die zentralen E-Learning-Anwendungen der Freien Universität Berlin angeboten und von den Studierenden einzeln oder in einer Gruppe selbständig und /

oder betreut bearbeitet. Blended Learning kann in der Durchführungsphase (Austausch und Diskussion von Lernobjekten, Lösung von Aufgaben, Intensivierung der Kommunikation zwischen den Lernenden und Lehrenden) bzw. in der Nachbereitungsphase (Lernerfolgskontrolle, Transferunterstützung) eingesetzt werden.

§ 5

Wiederholung von Prüfungsleistungen

(1) Im Falle des Nichtbestehens dürfen die Bachelorarbeit einmal, sonstige studienbegleitende Prüfungsleistungen dreimal wiederholt werden.

(2) Mit „ausreichend“ (4,0) oder besser bewertete Prüfungsleistungen in Form einer Klausur dürfen einmalig zur Notenverbesserung wiederholt werden. Gewertet wird die Note mit dem besseren Ergebnis. Im Fall von Wiederholungsprüfungen ist eine Notenverbesserung ausgeschlossen.

§ 6

Propädeutikum

Für Studienbewerberinnen und Studienbewerber, die nicht die für den Bachelorstudiengang oder für das 60-LP-Modulangebot erforderlichen Kenntnisse der chinesischen Sprache gemäß der Zugangssatzung für die Bachelorstudiengänge des Fachbereichs Geschichts- und Kulturwissenschaften der Freien Universität Berlin und dieser Ordnung besitzen, wird ein einjähriges Propädeutikum angeboten.

2. Abschnitt:

Bachelorstudiengang Chinesische Sprache und Gesellschaft

§ 7

Qualifikationsziele

(1) Die Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiengangs verfügen über umfangreiche aktive und passive Fertigkeiten in der chinesischen Sprache, die nicht nur zur Alltagskommunikation, sondern auch zur fachspezifischen Analyse von Texten sowie Gesprächen auf der Grundlage chinesischer Quellen und Materialien befähigen. Daneben verfügen sie über grundlegende Kenntnisse zu China in den Bereichen Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Geschichte, Religion, Kultur sowie Sprachwissenschaft. Sie beherrschen die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens und besitzen die Fähigkeit, chinabezogene Erkenntnisse sachlich und sprachlich angemessen darzustellen.

(2) Auf der Grundlage erworbener Sprachkenntnisse und wissenschaftlicher Fertigkeiten können die Studierenden Vorträge, Berichte und Analysen zu unterschiedlichen Themen und Fragestellungen konzipieren und anfertigen, wobei die problemorientierte und kritisch reflektierende Erfassung des Forschungsgegenstandes auch unter Einbeziehung der Kategorie Gender im Mittelpunkt steht. Sie sind überdies in der Lage, einzelne Sitzungen innerhalb der Seminare zu gestalten, Präsentationen zu erstellen und Diskussionen als Moderatorin oder Moderator zu leiten. Chinaspezifische Inhalte und Themen können selbstständig erarbeitet und Ergebnisse adäquat präsentiert werden. Sie verfügen über interkulturelle Kompetenzen, welche einen wesentlichen Beitrag zur Berufsbefähigung der Studierenden in einem internationalen Kontext leisten.

(3) Absolventinnen und Absolventen sind auf ein breites Tätigkeitsfeld in verschiedenen auf China bezogenen Berufsfeldern vorbereitet. Dazu zählen insbesondere Arbeitsbereiche in Wirtschaft und Handel, in Medien und Journalismus, in nationalen und internationalen Organisationen, im Verlagswesen, in Bildungsinstitutionen sowie in Museen und Wissenschaft. Darüber hinaus sind sie Kombination mit einem lehramtsrelevanten Studienfach und dem besonderen Studienbereich Lehramtsrelevante Berufswissenschaften für einen entsprechenden Master of Education qualifiziert.

§ 8 Studieninhalte

(1) Gegenstände des Bachelorstudiengangs sind der Erwerb von erweiterten Kenntnissen der modernen Chinesischen Sprache, Kenntnisse der Grundlagen der chinesischen Sprachwissenschaft sowie des modernen und gegenwärtigen China unter Berücksichtigung seiner historischen Entwicklungen als Thema der wissenschaftlichen Auseinandersetzung. Es werden spezifische china- und ostasienbezogene Fragestellungen, Hilfsmittel und Techniken sowie die sprachwissenschaftlichen Methoden und Theorien des Faches vermittelt. Im Modul Chinesische Sprachwissenschaft werden die Studierenden an relevante theoretische Fragestellungen und Methoden aus den Bereichen der Sprachwissenschaft herangeführt und lernen diese auf den Forschungsgegenstand Chinesisch zu übertragen und anzuwenden.

(2) Die Sprachausbildung Chinesisch hat die komplexe Entwicklung aller fünf Sprachfähigkeiten und -fertigkeiten – Lesen, Schreiben, Hören und Sprechen sowie Sprachmittlung – zum Inhalt. Im Modul Chinesische Sprachwissenschaft werden die Studierenden an relevante theoretische Fragestellungen und Methoden aus den Bereichen der Sprachwissenschaft herangeführt und lernen diese auf den Forschungsgegenstand Chinesisch zu übertragen und anzuwenden. Die chinakundlichen Module befassen sich mit der Geschichte, Kultur, Religion, Wirtschaft, Politik und Gesellschaft Chinas und deren kritischer Reflexion.

§ 9 Regelstudienzeit

Die Regelstudienzeit beträgt sechs Semester.

§ 10 Aufbau und Gliederung; Umfang der Leistungen

(1) Im Bachelorstudiengang sind insgesamt Leistungen im Umfang von 180 Leistungspunkten (LP) nachzuweisen. Der Bachelorstudiengang gliedert sich in:

1. das Kernfach Chinesische Sprache und Gesellschaft im Umfang von 90 Leistungspunkten (LP) einschließlich der Bachelorarbeit im Umfang von 10 LP,
2. ein gewähltes 60-LP-Modulangebot aus einem anderen fachlichen Bereich
3. der Studienbereich Allgemeine Berufsvorbereitung (ABV) im Umfang von 30 LP oder Lehramtsbezogene Berufswissenschaft für Integrierte Sekundarschulen und Gymnasien (LBW-ISS-GYM) im Umfang von 30 LP.

(2) Im Kernfach sind folgende drei Studienbereiche zu absolvieren:

1. Studienbereich Spracherwerb im Umfang von 50 LP. Es sind folgende Module zu absolvieren:

- Grundmodul: Chinesisch I (10 LP),
- Grundmodul: Chinesisch II (10 LP),
- Grundmodul: Chinesisch III (10 LP),
- Grundmodul: Chinesisch IV (10 LP),
- Aufbaumodul Chinesisch I (5 LP) und
- Aufbaumodul Chinesisch II (5 LP).

2. Studienbereich Chinesische Sprachwissenschaft im Umfang von 10 LP. Es sind folgende Module zu absolvieren:

- Einführungsmodul: Chinesische Sprachwissenschaft (5 LP) und
- Aufbaumodul Chinesische Sprachwissenschaft (5 LP).

3. Studienbereich Chinastudien im Umfang von 20 LP. Es ist eine der folgenden Modulkombination zu wählen und zu absolvieren:

- Einführungsmodul: Sozialwissenschaftliche Chinaforschung (10 LP) und
- Einführungsmodul: Kulturwissenschaftliche Chinaforschung (10 LP)

oder

- Einführungsmodul: Sozialwissenschaftliche Chinaforschung (10 LP) und
Aufbaumodul: Sozialwissenschaftliche Chinaforschung Ib (10 LP)

oder

- Einführungsmodul: Kulturwissenschaftliche Chinaforschung (10 LP) und
Aufbaumodul: Kulturwissenschaftliche Chinaforschung Ib (10 LP)

(3) Studierende mit sehr guten oder muttersprachlichen Chinesischkenntnissen (mündlich und schriftlich mindestens Niveau B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER)) absolvieren unter Berücksichtigung der Anrechnungen auf den Studienbereich Spracherwerb folgende zwei Studienbereiche im Umfang von insgesamt 50 LP:

1. Studienbereich Chinesische Sprachwissenschaft im Umfang von 10 LP:

- Einführungsmodul: Chinesische Sprachwissenschaft (5 LP) und
- Aufbaumodul Chinesische Sprachwissenschaft (5 LP).

2. Studienbereich Chinastudien im Umfang von 40 LP:

a) Pflichtmodule: Es sind folgende Module im Umfang von insgesamt 30 LP zu absolvieren:

- Einführungsmodul: Sozialwissenschaftliche Chinaforschung (10 LP),
- Einführungsmodul: Kulturwissenschaftliche Chinaforschung (10 LP) und
- Modul: Interkulturelle Chinastudien (10 LP).

b) Wahlpflichtmodule: Eines der folgenden Module im Umfang von 10 LP ist zu wählen und zu absolvieren:

- Aufbaumodul: Sozialwissenschaftliche Chinaforschung Ib (10 LP) oder
- Aufbaumodul: Kulturwissenschaftliche Chinaforschung Ib (10 LP).

(4) Als 60-Modulangebot gemäß Abs. 1 Nr. 2 wählbar sind Modulangebote der Fachbereiche und der Zentralinstitute der Freien Universität Berlin, sofern den Studierenden des Bachelorstudiengangs durch Beschluss des jeweils zuständigen Organs die Wählbarkeit zugesichert worden ist. Dies gilt für Modulangebote der anderen Universitäten der Länder Berlin und Brandenburg entsprechend. Eine Liste der für Studierende des Bachelorstudiengangs wählbaren Modulangebote wird rechtzeitig an geeigneter Stelle veröffentlicht.

(5) Beabsichtigen Studierende, nach Abschluss des Bachelorstudiengangs einen lehramtsbezogenen Masterstudiengang zu belegen, so müssen sie im Rahmen des Bachelorstudiengangs neben dem Kernfach ein 60-Leistungspunkte-Modulangebot für eines der Fächer gemäß § 3 Lehramtszugangsverordnung (LZVO) in Verbindung mit der Anlage 2 zur LZVO und den Studienbereich LBW-ISS-GYM absolvieren. Der Katalog der in Betracht kommenden 60-Leistungspunkte-Modulangebote wird den Studieninteressentinnen und -interessenten sowie den Studierenden rechtzeitig in geeigneter Weise bekannt gegeben.

(6) Über die Zugangsvoraussetzungen, die Inhalte und Qualifikationsziele, die Lehr- und Lernformen, den zeitlichen Arbeitsaufwand, die Formen der aktiven Teilnahme, die zu erbringenden studienbegleitenden Prüfungsleistungen, die Angaben über die Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme an den Lehr- und Lernformen, die den Modulen jeweils zugeordneten Leistungspunkte, die Regeldauer und die Angebotshäufigkeit informieren für die Module „Einführungsmodul: Chinesische Sprachwissenschaft“ (5 LP), „Aufbaumodul Chinesische Sprachwissenschaft“ (5 LP), „Aufbaumodul: Sozialwissenschaftliche Chinaforschung Ib“ (5 LP) und „Aufbaumodul: Kulturwissenschaftliche Chinaforschung Ib“ (5 LP) die Modulbeschreibungen in der Anlage 1. Für alle anderen Module wird auf die Studien- und Prüfungsordnung des Fachbereichs Geschichts- und Kulturwissenschaften der Freien Universität Berlin für den Bachelorstudiengang Chinastudien/Ostasienwissenschaften sowie das 60- und das 30-Leistungspunkte-Modulangebot Chinastudien/Ostasienwissenschaften im Rahmen anderer Studiengänge verwiesen.

(7) Über den empfohlenen Verlauf des Studiums im Bachelorstudiengang unterrichten die exemplarischen Studienverlaufspläne in der Anlage 2.1.

§ 11

Studienbereich Allgemeine Berufsvorbereitung (ABV)

- (1) Im Studienbereich ABV erwerben die Studierenden über die fachwissenschaftlichen Studien hinaus eine breitere wissenschaftliche Bildung und weitere berufsfeldbezogene Kompetenzen zur Vorbereitung auf qualifikationsadäquate, auch international ausgerichtete berufliche Tätigkeiten nach dem Studium.
- (2) Die Module des Studienbereichs ABV werden in der Studienordnung und der Prüfungsordnung für den Studienbereich Allgemeine Berufsvorbereitung in Bachelorstudiengängen der Freien Universität Berlin (StO-ABV und PO-ABV) sowie in der fachspezifischen Studien- und Prüfungsordnung für den Studienbereich Allgemeine Berufsvorbereitung in Bachelorstudiengängen des Fachbereichs Geschichts- und Kulturwissenschaften in der jeweils geltenden Fassung beschrieben.
- (3) Der Studienbereich ABV umfasst ein obligatorisches Berufspraktikum sowie unterschiedliche Kompetenzbereiche, die berufsrelevante Qualifikationsfelder abdecken. Die Beratung zu den allgemeinen Regelungen des Studienbereichs und die Unterstützung bei der Wahl des Praktikums wird von dem Studienfachberater oder der Studienfachberaterin in Verbindung mit der ABV-Koordinationsstelle des Fachbereichs sowie dem Career Service der Freien Universität Berlin durchgeführt.
- (4) Die Module des Studienbereichs ABV und darin erbrachte Leistungen dürfen nicht mit Modulen und Leistungen des Kernfachs gemäß § 9 Abs. 1 Nr. 1 und des gewählten 60-LP-Modulangebots gemäß § 9 Abs. 1 Nr. 2 übereinstimmen.

§ 12

Studienbereich Lehramtsrelevante Berufswissenschaft für Integrierte Sekundarschulen und Gymnasien (LBW-ISS-GYM)

- (1) Die Module des Studienbereichs LBW-ISS-GYM vermitteln den Studierenden erziehungswissenschaftliches und fachdidaktisches Basiswissen, ermöglichen eine theoriegeleitete Reflexion ihrer Praxiserfahrungen und bereiten auf der Grundlage der erworbenen Qualifikationen und Erfahrungen auf eine Berufswahlentscheidung vor.
- (2) Die Module des Studienbereichs LBW-ISS-GYM werden in der Studien- und Prüfungsordnung für den Studienbereich Lehramtsbezogene Berufswissenschaft für Integrierte Sekundarschulen und Gymnasien im Rahmen von Bachelorstudiengängen mit Lehramtsoption der Freien Universität Berlin (SPO-LBW-ISS-GYM) in der jeweils geltenden Fassung beschrieben.
- (3) Der Studienbereich LBW-ISS-GYM umfasst erziehungswissenschaftliche und fachdidaktische Module. Die Beratung zu den allgemeinen Regelungen des Studienbereichs wird von der Studienfachberaterin oder dem Studienfachberater in Verbindung mit der Dahlem School of Education durchgeführt.
- (4) Die Module gemäß Abs. 1 und darin erbrachte Leistungen dürfen nicht mit Modulen und Leistungen des Kernfachs gemäß § 9 Abs. 1 Nr. 1 und des gewählten 60-LP-Modulangebots gemäß § 9 Abs. 1 Nr. 2 übereinstimmen.

§ 13

Bachelorarbeit

- (1) Die Bachelorarbeit soll zeigen, dass die oder der Studierende in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem oder Thema des Faches nach wissenschaftlichen Methoden selbständig zu bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht darzustellen und zu bewerten.
- (2) Studierende werden auf Antrag zur Bachelorarbeit zugelassen, wenn sie bei Antragstellung nachweisen, dass sie

1. im Bachelorstudiengang zuletzt an der Freien Universität Berlin immatrikuliert gewesen sind und
 2. bereits Module im Umfang von mindestens 90 LP im Bachelorstudiengang, davon mindestens 50 LP im Kernfach, absolviert haben.
- (3) Dem Antrag auf Zulassung zur Bachelorarbeit sind Nachweise über das Vorliegen der Voraussetzungen gemäß Abs. 2 beizufügen, ferner die Bescheinigung einer prüfungsberechtigten Lehrkraft über die Bereitschaft zur Übernahme der Betreuung der Bachelorarbeit. Der zuständige Prüfungsausschuss entscheidet über den Antrag. Wird eine Bescheinigung über die Übernahme der Betreuung der Bachelorarbeit gemäß Satz 1 nicht vorgelegt, so setzt der Prüfungsausschuss eine Betreuerin oder einen Betreuer ein.
- (4) Der Prüfungsausschuss gibt in Abstimmung mit der Betreuerin oder dem Betreuer das Thema der Bachelorarbeit aus. Thema und Aufgabenstellung müssen so beschaffen sein, dass die Bearbeitung innerhalb der Bearbeitungsfrist abgeschlossen werden kann. Ausgabe und Fristeinhaltung sind aktenkundig zu machen.
- (5) Die Bearbeitungszeit für die Bachelorarbeit beträgt 300 Stunden. Die Abgabefrist beträgt unter Berücksichtigung weiterer Modulleistungen 12 Wochen. Die Bachelorarbeit soll etwa 7.500 Wörter umfassen.
- (6) Die Bachelorarbeit wird in der Regel auf Deutsch verfasst. Der Prüfungsausschuss kann auf Antrag die Anfertigung der Bachelorarbeit in einer anderen Sprache gestatten, sofern die beiden Prüfungsberechtigten diesem Antrag zugestimmt haben.
- (7) Als Beginn der Bearbeitungszeit gilt das Datum der Ausgabe des Themas durch den Prüfungsausschuss. Das Thema kann einmalig innerhalb der ersten vier Wochen zurückgegeben werden und gilt dann als nicht ausgegeben. Bei der Abgabe hat die oder der Studierende schriftlich zu versichern, dass sie oder er die Bachelorarbeit selbständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt hat. Die Bachelorarbeit ist in drei maschinenschriftlichen, gebundenen Exemplaren sowie in elektronischer Form im Portable-Document-Format (PDF) abzugeben. Die PDF-Datei muss den Text maschinenlesbar und nicht nur graphisch enthalten; ferner darf sie keine Rechtebeschränkung aufweisen.
- (8) Die Bachelorarbeit ist innerhalb von vier Wochen von zwei vom Prüfungsausschuss bestellten Prüfungsberechtigten mit einer schriftlichen Begründung zu bewerten. Dabei soll die Betreuerin oder der Betreuer der Bachelorarbeit eine oder einer der Prüfungsberechtigten sein.
- (9) Die Bachelorarbeit ist bestanden, wenn die Note für die Bachelorarbeit mindestens „ausreichend“ (4,0) ist.
- (10) Die Anrechnung einer Leistung auf die Bachelorarbeit ist zulässig und kann beim Prüfungsausschuss beantragt werden.

§ 14 Auslandsstudium

- (1) Den Studierenden wird ein Auslandsstudienaufenthalt empfohlen. Im Rahmen des Auslandsstudiums sollen Leistungen erbracht werden, die für den Bachelorstudiengang und ergänzende Studienbereiche anrechenbar sind.
- (2) Dem Auslandsstudium soll der Abschluss einer Vereinbarung zwischen der oder dem Studierenden, der oder dem Studiengangsbeauftragten mit Zustimmung der oder des Vorsitzenden des für den Bachelorstudiengang zuständigen Prüfungsausschusses sowie der zuständigen Stelle an der Zielhochschule über die Dauer des Auslandsaufenthalts, über die im Rahmen des Auslandsaufenthalts zu erbringenden Leistungen, die gleichwertig zu den Leistungen im Bachelorstudiengang sein müssen, sowie die den Leistungen zugeordneten Leistungspunkte vorausgehen. Der oder die Studiengangsbeauftragte unterstützt die Studierenden bei der Planung und Vorbereitung des Auslandsstudiums.
- (3) Es wird empfohlen, das Auslandsstudium während des fünften oder sechsten Fachsemesters des Bachelorstudiengangs zu absolvieren.

(4) Daneben gibt es auch die Möglichkeit, das innerhalb des Studienbereichs ABV vorgesehene Berufspraktikum im Rahmen eines Auslandsaufenthaltes zu absolvieren. Dazu berät ausführlich der Career Service.

§ 15 Studienabschluss

(1) Voraussetzung für den Studienabschluss ist, dass die gemäß §§ 10 und 13 geforderten Leistungen erbracht worden sind.

(2) Der Studienabschluss ist ausgeschlossen, soweit die oder der Studierende an einer Hochschule im gleichen Studiengang oder in einem Modul, welches mit einem der im Bachelorstudiengang zu absolvierenden und bei der Ermittlung der Gesamtnote zu berücksichtigenden Module identisch oder vergleichbar ist, Leistungen endgültig nicht erbracht oder Prüfungsleistungen endgültig nicht bestanden hat oder sich in einem schwebenden Prüfungsverfahren befindet.

(3) Dem Antrag auf Feststellung des Studienabschlusses sind Nachweise über das Vorliegen der Voraussetzungen gemäß Abs. 1 und eine Versicherung beizufügen, dass für die Person der Antragstellerin oder des Antragstellers keiner der Fälle gemäß Abs. 2 vorliegt. Über den Antrag entscheidet der zuständige Prüfungsausschuss.

(4) Aufgrund der bestandenen Prüfung wird der Hochschulgrad Bachelor of Arts (B. A.) verliehen. Die Studierenden erhalten ein Zeugnis und eine Urkunde (Anlagen 3 und 4), sowie ein Diploma Supplement (englische und deutsche Version). Darüber hinaus wird eine Zeugnisergänzung mit Angaben zu den einzelnen Modulen und ihren Bestandteilen (Transkript) erstellt. Auf Antrag wird ergänzend eine englische Version von Zeugnis und Urkunde ausgehändigt.

3. Abschnitt: 60-Leistungspunkte-Modulangebot Chinesische Sprache und Gesellschaft im Rahmen anderer Studiengänge

§ 16 Zugangsvoraussetzung

(1) Zugangsvoraussetzung für das 60-LP-Modulangebot ist die Zulassung zu einem Bachelorstudiengang der Freien Universität Berlin, dessen Kernfach nicht mehr als 90 LP umfasst, soweit dessen Kombinierbarkeit mit dem 60-LP-Modulangebot nicht durch anderweitige Regelungen ausgeschlossen ist.

(2) Weitere Zugangsvoraussetzung für das 60-LP-Modulangebot ist der Nachweis von Kenntnissen der chinesischen Sprache mindestens auf dem Niveau A2 GER durch Vorlage mindestens eines der folgenden Nachweise zu erbringen:

a) Nachweis über mindestens 4 Jahre Belegung von Chinesisch als reguläres Schulfach mit mindestens der Note 4,0 oder

b) Prüfungszeugnis HSK4 (180 von 300 Punkten) oder

c) Prüfungszeugnis TOCFL Band A (60 von 80 Punkten) oder

d) Nachweis der erfolgreichen Absolvierung der Grundmodule Chinesisch I und II im Rahmen des Propädeutikums gemäß § 6.

(3) Über die Gleichwertigkeit der vorgelegten Nachweise entscheidet der zuständige Prüfungsausschuss.

§ 17 Qualifikationsziele

(1) Die Absolventinnen und Absolventen des 60-LP-Modulangebots verfügen über umfangreiche aktive und passive Fertigkeiten in der chinesischen Sprache, die nicht nur zur Alltagskommunikation, sondern auch zur fachspezifischen Analyse von Texten sowie Gesprächen auf der Grundlage chinesischer Quellen und Materialien befähigen. Daneben verfügen sie über Grundkenntnisse zu China in den Bereichen Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Geschichte, Religion, Kultur sowie Sprachwissenschaft. Sie beherrschen die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens und besitzen die Fähigkeit, chinabezogene Erkenntnisse sachlich und sprachlich angemessen darzustellen.

(2) Auf der Grundlage erworbener Sprachkenntnisse und wissenschaftlicher Fertigkeiten können die Studierenden Vorträge, Berichte und Analysen zu unterschiedlichen Themen und Fragestellungen konzipieren und anfertigen, wobei die problemorientierte und kritisch reflektierende Erfassung des Forschungsgegenstandes auch unter Einbeziehung der Kategorie Gender im Mittelpunkt steht. Sie sind überdies in der Lage, einzelne Sitzungen innerhalb der Seminare zu gestalten, Präsentationen zu erstellen und Diskussionen als Moderatorin oder Moderator zu leiten. Chinaspezifische Inhalte und Themen können selbstständig erarbeitet und Ergebnisse adäquat präsentiert werden. Sie verfügen über interkulturelle Kompetenzen, welche einen wesentlichen Beitrag zur Berufsbefähigung der Studierenden in einem internationalen Kontext leisten.

(3) Absolventinnen und Absolventen sind in Abhängigkeit vom gewählten Kernfach auf ein Tätigkeitsfeld in verschiedenen, auf China bezogenen Berufsfeldern vorbereitet. Dazu zählen ggf. begleitende Tätigkeiten in Wirtschaft und Handel, in Medien und Journalismus, in nationalen und internationalen Organisationen, im Verlagswesen, in Bildungsinstitutionen sowie in Museen und Wissenschaft. Darüber hinaus sind sie mit der Kombination eines lehramtsrelevanten Erstfaches und dem besonderen Studienbereich Lehramtsrelevante Berufswissenschaften für einen entsprechenden Master of Education qualifiziert.

§ 18 Studieninhalte

(1) Gegenstand des 60-LP-Modulangebots ist der Erwerb von erweiterten Kenntnissen der modernen Chinesischen Sprache, Grundlagen der chinesischen Sprachwissenschaft sowie mit das modernen und gegenwärtigen China unter Berücksichtigung seiner historischen Entwicklungen als Thema der wissenschaftlichen Auseinandersetzung. Es werden spezifische china- und ostasienbezogene Fragestellungen, Hilfsmittel und Techniken sowie die sprachwissenschaftlichen Methoden und Theorien des Faches vermittelt. In den Modulen der Chinesischen Sprachwissenschaft werden die Studierenden an relevante theoretische Fragestellungen und Methoden aus den Bereichen der Sprachwissenschaft herangeführt und lernen diese auf den Forschungsgegenstand Chinesisch zu übertragen und anzuwenden.

(2) Die Sprachausbildung ist für Lernende mit Vorkenntnissen konzipiert und hat die komplexe Entwicklung aller vier Sprachfähigkeiten und -fertigkeiten – Lesen, Schreiben, Hören und Sprechen sowie Sprachmittlung – zum Inhalt. In den Modulen zur Chinesischen Sprachwissenschaft werden die Studierenden an relevante theoretische Fragestellungen und Methoden aus den Bereichen der Sprachwissenschaft herangeführt und lernen diese auf den Forschungsgegenstand Chinesisch zu übertragen und anzuwenden. Das Studium der chinakundlichen Module beschäftigt sich mit der Geschichte, Kultur, Religion, Wirtschaft, Politik und Gesellschaft Chinas und deren kritischer Reflexion.

§ 19 Aufbau und Gliederung; Umfang der Leistungen

(1) Das 60-LP-Modulangebot gliedert sich in die drei Studienbereiche Spracherwerb, Sprachwissenschaft und Chinastudien, die wie folgt zu absolvieren sind:

1. Studienbereich Spracherwerb im Umfang von 30 LP. Es sind folgende Module zu absolvieren:

- Grundmodul: Chinesisch III (10 LP),

- Grundmodul: Chinesisch IV (10 LP),
- Aufbaumodul Chinesisch I (5 LP) und
- Aufbaumodul Chinesisch II (5 LP).

2. Studienbereich Sprachwissenschaft im Umfang von 10 LP:

- Einführungsmodul: Chinesische Sprachwissenschaft (5 LP) und
- Aufbaumodul Chinesische Sprachwissenschaft (5 LP).

3. Studienbereich Chinastudien im Umfang von 20 LP:

- Einführungsmodul: Sozialwissenschaftliche Chinaforschung (10 LP) und
- Einführungsmodul: Kulturwissenschaftliche Chinaforschung (10 LP)

(2) Studierende mit sehr guten oder muttersprachlichen Chinesischkenntnissen (mündlich und schriftlich mindestens Niveau B2 GER) absolvieren unter Berücksichtigung der Anrechnungen auf den Studienbereich Spracherwerb im Umfang von 10 LP folgende zwei Studienbereiche:

1. Studienbereich Chinesische Sprachwissenschaft im Umfang von 10 LP: Es sind folgende Module zu absolvieren:

- Einführungsmodul: Chinesische Sprachwissenschaft (5 LP) und
- Aufbaumodul Chinesische Sprachwissenschaft (5 LP).

2. Studienbereich Chinastudien im Umfang von 40 LP:

a) Pflichtmodule: Es sind folgende Module im Umfang von insgesamt 30 LP zu absolvieren:

- Einführungsmodul: Sozialwissenschaftliche Chinaforschung (10 LP),
- Einführungsmodul: Kulturwissenschaftliche Chinaforschung (10 LP) und
- Modul: Interkulturelle Chinastudien (10 LP).

b) Wahlpflichtmodule: Eines der folgenden Module im Umfang von 10 LP ist zu wählen und zu absolvieren:

- Aufbaumodul: Sozialwissenschaftliche Chinaforschung Ib (10 LP) oder
- Aufbaumodul: Kulturwissenschaftliche Chinaforschung Ib (10 LP).

(3) Über die Zugangsvoraussetzungen, die Inhalte und Qualifikationsziele, die Lehr- und Lernformen, den zeitlichen Arbeitsaufwand, die Formen der aktiven Teilnahme, die zu erbringenden studienbegleitenden Prüfungsleistungen, die Angaben über die Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme an den Lehr- und Lernformen, die den Modulen jeweils zugeordneten Leistungspunkte, die Regeldauer und die Angebotshäufigkeit informieren für die Module zur Chinesischen Sprachwissenschaft die Modulbeschreibungen in der Anlage 1. Für alle anderen Module wird auf die Studien- und Prüfungsordnung des Fachbereichs Geschichts- und Kulturwissenschaften der Freien Universität Berlin für den Bachelorstudiengang Chinastudien/Ostasienwissenschaften sowie das 60- und das 30-Leistungspunkte-Modulangebot Chinastudien/Ostasienwissenschaften im Rahmen anderer Studiengänge verwiesen.

(4) Über den empfohlenen Verlauf des Studiums im 60-LP-Modulangebot unterrichtet der exemplarische Studienverlaufsplan in der Anlage 2.2.

5. Abschnitt: Schlussbestimmungen

§ 20

Inkrafttreten

Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den FU-Mitteilungen (Amtsblatt der Freien Universität Berlin) in Kraft.

Anlage 1: Modulbeschreibungen

Erläuterungen:

Die folgenden Modulbeschreibungen benennen, soweit nicht auf andere Ordnungen verwiesen wird, für jedes Modul des Bachelorstudiengangs sowie des 60-LP-Modulangebots

- die Bezeichnung des Moduls
- den/die Verantwortlichen des Moduls,
- die Voraussetzungen für den Zugang zum jeweiligen Modul,
- Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls
- Lehr- und Lernformen des Moduls
- den studentischen Arbeitsaufwand, der für die erfolgreiche Absolvierung eines Moduls veranschlagt wird
- Formen der aktiven Teilnahme
- die Prüfungsformen
- die Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
- die den Modulen zugeordneten Leistungspunkte
- die Regeldauer des Moduls
- die Häufigkeit des Angebots
- die Verwendbarkeit des Moduls

Die Angaben zum zeitlichen Arbeitsaufwand berücksichtigen insbesondere

- die aktive Teilnahme im Rahmen der Präsenzstudienzeit
- den Arbeitszeitaufwand für die Erledigung kleinerer Aufgaben im Rahmen der Präsenzstudienzeit
- die Zeit für eine eigenständige Vor- und Nachbereitung
- die Bearbeitung von Studieneinheiten in den Online-Studienphasen
- die unmittelbare Vorbereitungszeit für Prüfungsleistungen
- die Prüfungszeit selbst.

Die Zeitangaben zum Selbststudium (unter anderem Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung) stellen Richtwerte dar und sollen den Studierenden Hilfestellung für die zeitliche Organisation ihres modulbezogenen Arbeitsaufwands liefern. Die Angaben zum Arbeitsaufwand korrespondieren mit der Anzahl der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte als Maßeinheit für den studentischen Arbeitsaufwand, der für die erfolgreiche Absolvierung des Moduls in etwa zu erbringen ist. Ein Leistungspunkt entspricht 30 Stunden.

Soweit für die jeweiligen Lehr- und Lernformen die Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme festgelegt ist, ist sie neben der aktiven Teilnahme an den Lehr- und Lernformen und der erfolgreichen Absolvierung der Prüfungsleistungen eines Moduls Voraussetzung für den Erwerb der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte. Eine regelmäßige Teilnahme liegt vor, wenn mindestens 80 % der in den Lehr- und Lernformen eines Moduls vorgesehenen Präsenzstudienzeit besucht wurden. Besteht keine Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme an einer Lehr- und Lernform eines Moduls, so wird sie dennoch dringend empfohlen. Die Festlegung einer Präsenzplicht durch die jeweilige Lehrkraft ist für Lehr- und Lernformen, für die im Folgenden die Teilnahme lediglich empfohlen wird, ausgeschlossen. In Modulen, in denen alternative Formen der aktiven Teilnahme vorgesehen sind, sind die entsprechend dem studentischen Arbeitsaufwand zu bestimmenden Formen der aktiven Teilnahme für das jeweilige Semester von der verantwortlichen Lehrkraft spätestens im ersten Lehrveranstaltungstermin festzulegen.

Zu jedem Modul muss - soweit vorgesehen - die zugehörige Modulprüfung abgelegt werden. Bewertete Module werden mit nur einer Prüfungsleistung (Modulprüfung) abgeschlossen. Die Modulprüfung ist auf die Qualifikationsziele des Moduls zu beziehen und überprüft die Erreichung der Ziele des Moduls exemplarisch. Der Prüfungsumfang wird auf das dafür notwendige Maß beschränkt. In Modulen, in denen alternative Prüfungsformen vorgesehen sind, ist die Prüfungsform des jeweiligen Semesters von der verantwortlichen Lehrkraft spätestens im ersten Lehrveranstaltungstermin festzulegen.

Die aktive und - soweit vorgesehen - regelmäßige Teilnahme an den Lehr- und Lernformen sowie die erfolgreiche Absolvierung der Prüfungsleistungen eines Moduls sind Voraussetzung für den Erwerb der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte. Bei Modulen ohne Modulprüfung ist die aktive Teilnahme und regelmäßige Teilnahme an den Lehr- und Lernformen Voraussetzung für den Erwerb der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte.

Einführungsmodul: Chinesische Sprachwissenschaft			
Hochschule/Fachbereich/Lehrinheit: Freie Universität Berlin / Geschichts- und Kulturwissenschaften / Sinologie			
Modulverantwortliche/r: Dozentin oder Dozent des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Chinesischkenntnisse auf Niveau A2 GER oder erfolgreicher Abschluss des Grundmoduls Chinesisch II oder gleichwertige Kenntnisse			
Qualifikationsziele: Die Studierenden kennen grundlegende Fragestellungen und Begrifflichkeiten der chinesischen Sprachwissenschaft und können grundlegende sprachwissenschaftliche Fragen auf chinesische Sprachbeispiele und die Sprachsituation Chinas übertragen.			
Inhalte: Das Modul vermittelt grundlegende sprachwissenschaftliche Kenntnisse über die chinesische Hochsprache und Beschäftigung mit den entsprechenden grundlegenden Fragestellungen und Begrifflichkeiten der allgemeinen und der chinesischen Sprachwissenschaft (Sprachtypologie, Sprachgeschichte, Phonologie, Sinographemik, Morphemik, Syntax, Pragmatik) aber auch Aspekte der Sprachenvielfalt Chinas (Regionalsprachen, Diglossie und Soziolinguistik).			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Einführungskurs	2	Diskussionsbeteiligung, Kurzreferate, Aufgaben zur Vor- und Nachbereitung der Präsenzzeit	Präsenzzeit EK 30 Vor- und Nachbereitung EK 60 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 60
Modulprüfung		Klausur (45 Minuten); diese Modulprüfung wird nicht differenziert bewertet.	
Modulsprache		Deutsch, Englisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		ja	
Arbeitsaufwand insgesamt		150 Stunden	5 LP
Dauer des Moduls		ein Semester	
Häufigkeit des Angebots		jedes Wintersemester	
Verwendbarkeit		Bachelorstudiengang Chinesische Sprache und Gesellschaft 60-LP-Modulangebot Chinesische Sprache und Gesellschaft	

Aufbaumodul: Chinesische Sprachwissenschaft			
Hochschule/Fachbereich/Lehrinheit: Freie Universität Berlin / Geschichts- und Kulturwissenschaften / Sinologie			
Modulverantwortliche/r: Dozentin oder Dozent des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Chinesischkenntnisse auf Niveau A2 GER oder erfolgreicher Abschluss des Grundmoduls Chinesisch II, des Einführungsmoduls Chinesische Sprachwissenschaft oder gleichwertige Kenntnisse			
Qualifikationsziele: Die Studierenden kennen grundlegende Fragestellungen und Methoden der Sprachwissenschaft und sind befähigt, diese kritisch und reflektiert auf ein Themenfeld der modernen chinesischen Hochsprache Putonghua anzuwenden.			
Inhalte: An einem sprachwissenschaftlichen Themengebiet (z.B. Syntax des Modernen Chinesisch, Schriftzeichengeschichte / Sinographemik, Phonetik und Phonologie, Morphologie, Soziolinguistik) werden Fragestellungen und Begrifflichkeiten der chinesischen Sprachwissenschaft auf der Basis entsprechender internationaler Publikationen vertieft und entsprechende linguistische Fragestellungen und Methoden erworben.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Proseminar	2	Diskussionsbeteiligung, Referate, Aufgaben zur Vor- und Nachbereitung der Präsenzzeit	Präsenzzeit PS 30 Vor- und Nachbereitung PS 60 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 60
Modulprüfung		Hausarbeit (3.000-4.000 Wörter, 12-15 Seiten)	
Modulsprache		Deutsch, Englisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		ja	
Arbeitsaufwand insgesamt		150 Stunden	5 LP

Dauer des Moduls	ein Semester
Häufigkeit des Angebots	jedes Sommersemester
Verwendbarkeit	Bachelorstudiengang Chinesische Sprache und Gesellschaft 60-LP-Modulangebot Chinesische Sprache und Gesellschaft

Aufbaumodul: Sozialwissenschaftliche Chinaforschung Ib			
Hochschule/Fachbereich/Lehrinheit: Freie Universität Berlin /Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften / Sinologie			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen oder Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Nach Absolvieren dieses Moduls verfügen die Studierenden über Kenntnisse in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft des modernen und gegenwärtigen China und sind mit wichtigen Diskursen und Themen in diesen Bereichen vertraut. Ziel ist außerdem das Erlernen und Vertiefen wissenschaftlicher Arbeitsformen (Quellenerschließung und -nutzung, korrektes Zitieren, wissenschaftliches Schreiben und Referieren) einschließlich der Konstruktion von fachwissenschaftlichen Thesen und Argumentationen.			
Inhalte: In diesem Modul werden ein Proseminar und eine Übung belegt, in welchen die in den Einführungsmodulen vorgestellten sozialwissenschaftlichen Fragestellungen beispielhaft anhand zweier konkreter Themen aus diesen Bereichen behandelt werden. Die Übung dient dazu, die Grundlagen des sozialwissenschaftlichen Arbeitens zu erlernen und im Rahmen eigens entwickelter, kleinerer Forschungsprojekte anzuwenden. Thematisch behandelt werden Chinas politisches System und Institutionen, Chinas globale Politik, Chinas Industriepolitik sowie die Rolle privater und staatlicher Unternehmen in Chinas Wirtschaft, gesellschaftliche Strukturen und Organisationsformen, soziale Bewegungen und die Transformation von Gesellschaft und sozialen Gruppen unter Einbeziehung der Kategorie Gender.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Methodenübung	2	Diskussionsbeteiligung, Referat, Ausarbeitung	Präsenzzeit MÜ 30 Vor- und Nachbereitung MÜ 60
Proseminar	2		Präsenzzeit PS 30 Vor- und Nachbereitung PS 100 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 80
Modulprüfung		Hausarbeit (ca. 10 Seiten)	
Modulsprache		Deutsch, Englisch, ggf. Chinesisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		ja	
Arbeitsaufwand insgesamt		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls		ein oder zwei Semester	
Häufigkeit des Angebots		Methodenübung: jedes Wintersemester, Proseminar: jedes Semester	
Verwendbarkeit		Bachelorstudiengang Chinesische Sprache und Gesellschaft 60-LP-Modulangebot Chinesische Sprache und Gesellschaft	

Aufbaumodul: Kulturwissenschaftliche Chinaforschung Ib			
Hochschule/Fachbereich/Lehrinheit: Freie Universität Berlin /Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften / Sinologie			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen oder Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Nach Absolvieren dieses Moduls verfügen die Studierenden über Kenntnisse der Geschichte und Kultur Chinas und sind mit wichtigen Diskursen und Themen in diesen Bereichen vertraut. Sie kennen relevante Fragestellungen und haben sich mit methodischen Ansätzen auseinandergesetzt und können auf der Grundlage der vermittelten Kenntnisse eine eigenständige Fragestellung entwickeln und in einem Vortrag anschaulich präsentieren.			
Inhalte: Inhalt dieses Moduls ist die vertiefende Auseinandersetzung mit Themen und Diskursen kulturspezifischer und historischer Provenienz Chinas unter Einbeziehung der Kategorie Gender. Methodische Ansätze und relevante themenbezogene Diskurse werden behandelt und diskutiert.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Methodenübung	2	Diskussionsbeteiligung, Referat, Ausarbeitung	Präsenzzeit MÜ 30 Vor- und Nachbereitung MÜ 60
Proseminar	2		Präsenzzeit PS 30 Vor- und Nachbereitung PS 100 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 80
Modulprüfung		Hausarbeit (ca. 10 Seiten)	
Modulsprache		Deutsch, Englisch, ggf. Chinesisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		ja	
Arbeitsaufwand insgesamt		300 Stunden	10 LP

Dauer des Moduls	ein oder zwei Semester
Häufigkeit des Angebots	Methodenübung: jedes Wintersemester, Proseminar: jedes Semester
Verwendbarkeit	Bachelorstudiengang Chinesische Sprache und Gesellschaft 60-LP-Modulangebot Chinesische Sprache und Gesellschaft

2.1. Exemplarischer Studienverlaufsplan für den Bachelorstudiengang Chinesische Sprache und Gesellschaft

Variante 1 (ohne sprachliche Vorkenntnisse)

1a: Lehramtsrelevantes Studium mit dem Studienbereich LBW-ISS-GYM

Semester	Spracherwerb 50 LP	Sprachwissenschaft 10 LP	Chinastudien 20 LP	Bachelorarbeit 10 LP	Modulangebot 60 LP	LBW-ISS-GYM 30 LP	
1. FS 30 LP	Grundmodul: Chinesisch I (10 LP)		- Einführungsmodul: Sozialwissenschaftliche Chinaforschung (10 LP) und Einführungsmodul: Kulturwissenschaftliche Chinaforschung (10 LP) oder		Modul/e (10 LP)	EWI/Praktikum (11 LP)	
2. FS 31 LP	Grundmodul Chinesisch II (10 LP)				Modul/e (10 LP)		
3. FS 32 LP	Grundmodul Chinesisch III (10 LP)	Einführungsmodul Chinesische Sprachwissenschaft (5 LP)	- Einführungsmodul: Sozialwissenschaftliche Chinaforschung (10 LP) und Aufbaumodul: Sozialwissenschaftliche Chinaforschung Ib (10 LP) oder		Modul/e (10 LP)	Basisdidaktik (7 LP)	
4. FS 30 LP	Grundmodul Chinesisch IV (10 LP)	Aufbaumodul Chinesische Sprachwissenschaft (5 LP)			Modul/e (10 LP)		DaZ/ Sprachbildung (5 LP)
5. FS 27 LP	Aufbaumodul Chinesisch I (5 LP)		- Einführungsmodul: Kulturwissenschaftliche Chinaforschung (10 LP) und Aufbaumodul: Kulturwissenschaftliche Chinaforschung Ib (10 LP)	Bachelorarbeit 10 LP	Modul/e (10 LP)	Basisdidaktik (7 LP)	
6. FS 30 LP	Aufbaumodul Chinesisch II (5 LP)				Modul/e (10 LP)		

1b: Studium mit dem Studienbereich ABV

Semester	Spracherwerb 50 LP	Sprachwissenschaft 10 LP	Chinastudien 20 LP	Bachelorarbeit 10 LP	Modulangebot 60 LP	ABV 30 LP
1. FS 30 LP	Grundmodul: Chinesisch I (10 LP)		- Einführungsmodul: Sozialwissenschaftliche Chinaforschung (10 LP) und Einführungsmodul: Kulturwissenschaftliche Chinaforschung (10 LP) oder		Modul/e (10 LP)	Modul (5 LP)
2. FS 30 LP	Grundmodul Chinesisch II (10 LP)				Modul/e (10 LP)	Modul (5 LP)
3. FS 30 LP	Grundmodul Chinesisch III (10 LP)	Einführungsmodul Chinesische Sprachwissenschaft (5 LP)	- Einführungsmodul: Sozialwissenschaftliche Chinaforschung (10 LP) und Aufbaumodul: Sozialwissenschaftliche Chinaforschung Ib (10 LP) oder		Modul/e (10 LP)	Modul (5 LP)
4. FS 30 LP	Grundmodul Chinesisch IV (10 LP)	Aufbaumodul Chinesische Sprachwissenschaft (5 LP)			Modul/e (10 LP)	Modul (5 LP)
5. FS 30 LP	Aufbaumodul Chinesisch I (5 LP)		- Einführungsmodul: Kulturwissenschaftliche Chinaforschung (10 LP) und Aufbaumodul: Kulturwissenschaftliche Chinaforschung Ib (10 LP)	Bachelorarbeit 10 LP	Modul/e (10 LP)	Modul (5 LP)
6. FS 30 LP	Aufbaumodul Chinesisch II (5 LP)				Modul/e (10 LP)	Modul (5 LP)

Variante 2 (Studierende mit sehr guten / muttersprachlichen Vorkenntnissen)

2a: Lehramtsrelevantes Studium mit dem Studienbereich LBW-ISS-GYM

Semester	Spracherwerb/ Anrechnung 30 LP	Sprachwissenschaft 10 LP	Chinastudien Pflichtbereich 30 LP	Chinastudien Wahlpflichtbereich 10 LP	Bachelorarbeit 10 LP	Modulangebot 60 LP	LBW-ISS-GYM 30 LP	
1. FS 30 LP	Kompetenzen im Umfang von 30 LP		Einführungsmodul: Sozialwissenschaftliche Chinaforschung (10 LP)	Aufbaumodul: Sozialwissenschaftliche Chinaforschung Ib (10 LP)		Modul/e (10 LP)	EWI/Praktikum (11 LP)	
2. FS 31 LP								
3. FS 32 LP		Einführungsmodul Chinesische Sprachwissenschaft (5 LP)	und	oder		Modul/e (10 LP)	Basisdidaktik (7 LP)	
4. FS 30 LP		Aufbaumodul Chinesische Sprachwissenschaft (5 LP)	Einführungsmodul: Kulturwissenschaftliche Chinaforschung (10 LP)	oder		Modul/e (10 LP)		DaZ/ Sprachbildung (5 LP)
5. FS 27 LP			und	Aufbaumodul: Kulturwissenschaftliche Chinaforschung Ib (10 LP)	Bachelorarbeit 10 LP	Modul/e (10 LP)	Basisdidaktik (7 LP)	
6. FS 30 LP			Modul Interkulturelle Chinastudien (10 LP)	Modul/e (10 LP)				

2b: Studium mit dem Studienbereich ABV

Semester	Spracherwerb/ Anrechnung 30 LP	Sprachwissenschaft 10 LP	Chinastudien Pflichtbereich 30 LP	Chinastudien Wahlpflichtbereich 10 LP	Bachelorarbeit 10 LP	Modulangebot 60 LP	ABV 30 LP
1. FS 30 LP	Kompetenzen im Umfang von 30 LP		Einführungsmodul: Sozialwissenschaftliche Chinaforschung (10 LP)	Aufbaumodul: Sozialwissenschaftliche Chinaforschung Ib (10 LP)		Modul/e (10 LP)	Modul (5 LP)
2. FS 30 LP							Modul/e (10 LP)
3. FS 30 LP		Einführungsmodul Chinesische Sprachwissenschaft (5 LP)	und	oder		Modul/e (10 LP)	Modul (5 LP)
4. FS 30 LP		Aufbaumodul Chinesische Sprachwissenschaft (5 LP)	Einführungsmodul: Kulturwissenschaftliche Chinaforschung (10 LP)	oder		Modul/e (10 LP)	Modul (5 LP)
5. FS 30 LP			und	Aufbaumodul: Kulturwissenschaftliche Chinaforschung Ib (10 LP)	Bachelorarbeit 10 LP	Modul/e (10 LP)	Modul (5 LP)
6. FS 30 LP			Modul Interkulturelle Chinastudien 10 LP	Modul/e (10 LP)		Modul (5 LP)	

**2.2 Exemplarischer Studienverlaufsplan: 60-LP-Modulangebot Chinesische Sprache und Gesellschaft im Rahmen anderer Studiengänge
2a sprachliche Vorkenntnisse Niveau A2 GER**

Semester	Spracherwerb 30 LP	Sprachwissenschaft 10 LP	Chinastudien 20 LP
1. FS 10 LP	Grundmodul Chinesisch III (10 LP)		
2. FS 10 LP	Grundmodul Chinesisch IV (10 LP)		
3. FS 10 LP	Aufbaumodul Chinesisch I (5 LP)		Einführungsmodul: Sozialwissenschaftliche Chinaforschung (10 LP)
4. FS 10 LP	Aufbaumodul Chinesisch II (5 LP)		
5. FS 10 LP		Einführungsmodul Chinesische Sprachwissenschaft (5 LP)	Einführungsmodul: Kulturwissenschaftliche Chinaforschung (10 LP)
6. FS 10 LP		Aufbaumodul Chinesische Sprachwissenschaft (5 LP)	

2b (Studierende mit sehr guten / muttersprachlichen Vorkenntnissen)

Semester	Spracherwerb Anrechnung 10 LP	Sprachwissenschaft 10 LP	Chinastudien Pflichtbereich 30 LP	Chinastudien Wahlpflichtbereich 10 LP
1. FS 10 LP	Kompetenzen im Umfang von 10 LP		Einführungsmodul: Sozialwissenschaftliche Chinaforschung (10 LP)	Aufbaumodul: Sozialwissenschaftliche Chinaforschung Ib (10 LP)
2. FS 10 LP				
3. FS 10 LP			und	oder
4. FS 10 LP			Einführungsmodul: Kulturwissenschaftliche Chinaforschung (10 LP)	Aufbaumodul: Kulturwissenschaftliche Chinaforschung Ib (10 LP)
5. FS 10 LP		Einführungsmodul Chinesische Sprachwissenschaft (5 LP)	und	
6. FS 10 LP		Aufbaumodul Chinesische Sprachwissenschaft (5 LP)	Modul Interkulturelle Chinastudien (10 LP)	

Anlage 3: Zeugnis (Muster)



FREIE UNIVERSITÄT BERLIN
FACHBEREICH GESCHICHTS- UND KULTURWISSENSCHAFTEN

ZEUGNIS

[Vorname/Name]

geboren am [Tag/Monat/Jahr] in [Geburtsort],

hat den Bachelorstudiengang

Chinesische Sprache und Gesellschaft

auf der Grundlage der Prüfungsordnung vom **TT. Monat 20JJ** (FU-Mitteilungen Nr. [XX]/Jahr) mit der Gesamtnote

[Note als Text und Zahl]

erfolgreich abgeschlossen und die erforderliche Zahl von 180 Leistungspunkten nachgewiesen.

Die Prüfungsleistungen wurden wie folgt bewertet:

Studienbereich(e)	Leistungspunkte	Note
Kernfach Chinesische Sprache und Gesellschaft, davon	90 (...)	n,n
• 10 LP für die Bachelorarbeit		n,n
60-LP-Modulangebot [XX]	60 (...)	n,n
[Allgemeine Berufsvorbereitung (ABV) oder Lehramtsbezogene Berufswissenschaft für Integrierte Sekundarschulen und Gymnasien (LBW-ISS-GYM)]	30 (...)	[BE/n.n.]

Die Bachelorarbeit hatte das Thema: [XX]

Berlin, den [Tag/Monat/Jahr]

(Siegel)

Die Dekanin/Der Dekan

Die/Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses

Notenskala: 1,0 – 1,5 sehr gut; 1,6 – 2,5 gut; 2,6 – 3,5 befriedigend; 3,6 – 4,0 ausreichend; 4,1 – 5,0 nicht ausreichend
Undifferenzierte Bewertungen: BE – bestanden; NB – nicht bestanden
Die Leistungspunkte entsprechen dem European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS).
Ein Teil der Leistungen ist unbenotet; die in Klammern gesetzte Leistungspunktzahl benennt den Umfang
der mit einer Note differenziert bewerteten Leistungen, die die Gesamtnote beeinflussen.

Anlage 4: Urkunde (Muster)



FREIE UNIVERSITÄT BERLIN
FACHBEREICH GESCHICHTS- UND KULTURWISSENSCHAFTEN

U R K U N D E

[Vorname/Name]

geboren am [Tag/Monat/Jahr] in [Geburtsort],

hat den Bachelorstudiengang

Chinesische Sprache und Gesellschaft

erfolgreich abgeschlossen.

Gemäß der Prüfungsordnung vom **TT. Monat 20JJ** (FU-Mitteilungen Nr. [XX]/Jahr)

wird der Hochschulgrad

Bachelor of Arts (B. A.)

verliehen.

Berlin, den [Tag/Monat/Jahr]

(Siegel)

Die Dekanin/Der Dekan

Die/Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses